

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **135 (2009)**

Heft 7: **Landschaft in 3D**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WETTBEWERBE

OBJEKT / PROGRAMM AUFTRAGGEBER VERFAHREN FACHPREISGERICHT TERMINE

Wohn-, Gewerbe- und Dienstleistungsgebäude am Bahnhof, Aarburg Gemeinde Aarburg 4663 Aarburg Projektwettbewerb mit Präqualifikation, für ArchitektInnen Stefan Koepfli, Rudolf Rast, Hans-Jörg Ruch, Ernst Strebel, Maria Zurbuchen-Henz Bewerbung 27.2.2009
Abgabe 25.5.2009

www.aarburg.ch (Raumentwicklung / Stadt-Aufwertung)

sia GEPRÜFT

Arsenal de Morges – Transformation de l'aile sud du bâtiment 2, Morges Etat de Vaud Département des infrastructures 1014 Lausanne Concours, sélectif, suivi d'un mandat d'études parallèles d'avant-projets, pour architectes Eric Jaeger, Laurent Husson, Yves Golay, Yves Roulet, François Jolliet Bewerbung 2.3.2009

www.simap.ch

Neubau Grundschule, Luxemburg International School of Luxembourg L-1430 Luxemburg Projektwettbewerb mit Präqualifikation, für 4–8 ArchitektInnen Keine Angaben Bewerbung 9.3.2009

www.islux.lu

Two multistorey buildings, Teheran (IR) Benetton Group Spa I-31050 Ponzano International competition open to architects, designers and creatives Odile Decq, Cino Zucchi, Makio Hasuike, Tobia Scarpa, Luis Pereira Miguel, Tatiana Sambo, Michele Zanella Abgabe 27.3.2009

www.benettongroup.com/designinginteheran

**Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter www.TEC21.ch/wettbewerbe
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm**

PREISE

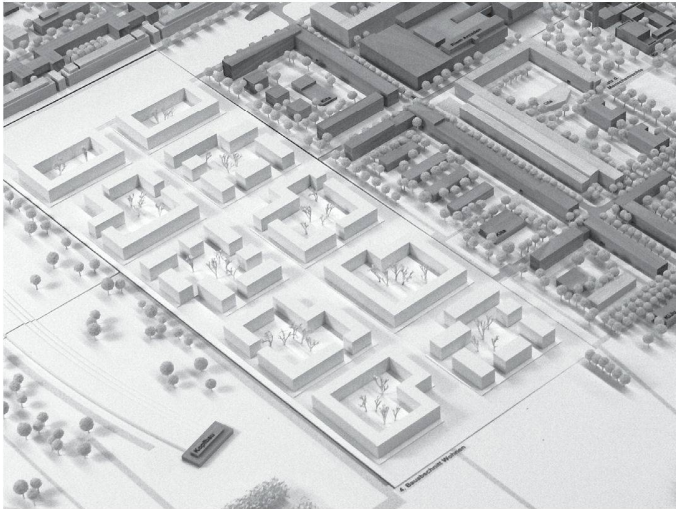
ATU Prix 2009 Stiftung Bernischer Kulturpreis für Architektur 3001 Bern Preis für zeitgenössische Werke und Planungen in Architektur, Technik und Umweltgestaltung A. Scheitlin, D. Keiser, Ph. Ménétrey, H. Eicher, M. Letzi, G. Hager, D. Huber, B. Buser, H. Büngi, E. Lang Jakob, Ph. Hubacher Abgabe 29.6.2009

www.atu-prix.ch

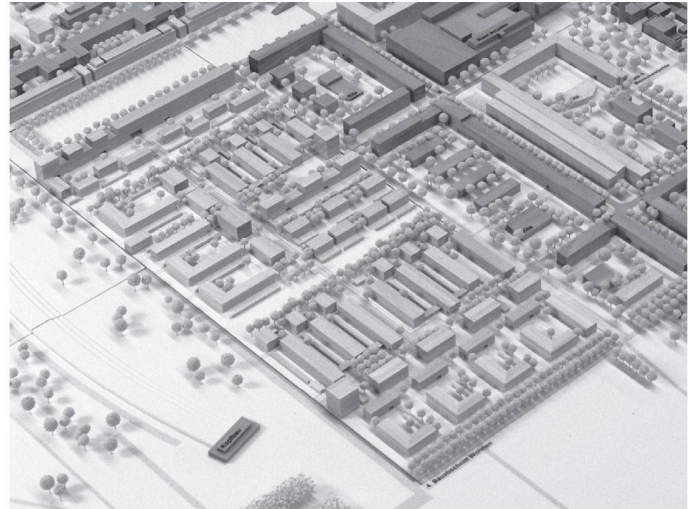
Watt d'Or 2010 Bundesamt für Energie BFE 3003 Bern Preis für Bestleistungen aus dem Energiebereich in den Kategorien Gesellschaft, Energietechnologien, erneuerbare Energien, energieeffiziente Mobilität sowie Gebäude Achille Casanova, Andrea Deplazes, Hans-Peter Fricker, Hans E. Schweickardt, Walter Steinmann, Max Nötzli, Alexander Wokaun u. w. Abgabe 31.6.2009

www.wattdor.ch

LETZTER BAUABSCHNITT MÜNCHEN RIEM



01



03



01+02 1. Rang: ASTOC, D-Köln (Modellfotos: MRG Massnahmeträger München-Riem / Pläne: Verfasser)



03+04 3. Rang: Stadtwerke, Zürich

Seit 1992 entsteht auf dem Gelände des alten Münchner Flughafens die Messestadt Riem. Mit dem vierten Bauabschnitt im Westen soll die Reihe der Wohnquartiere abgeschlossen werden. Vielleicht wird die Stadterweiterung rechtzeitig zu ihrer «Volljährigkeit» erwachsen.

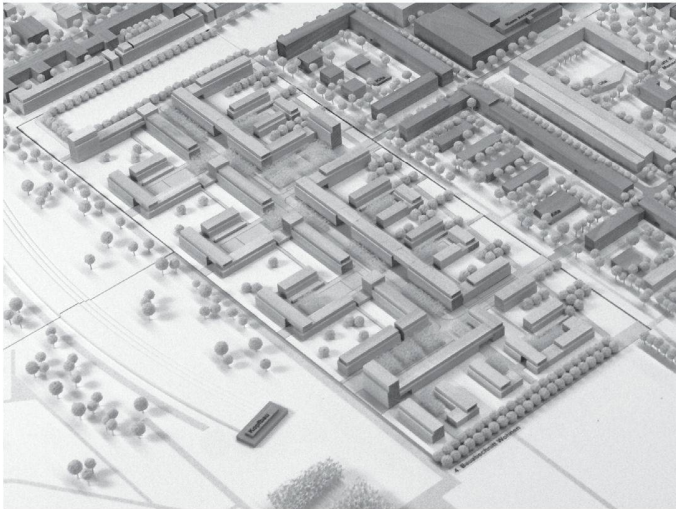
(af) Der vierte und letzte Bauabschnitt Wohnen umfasst eine Fläche von ca. 12 ha, die 2005 Teil der Bundesgarten-Ausstellung (BUGA) war. Für die Beplanung hat die Landeshauptstadt München, vertreten durch MRG Massnahmeträger München-Riem, einen städtebaulichen und landschaftsplanerischen Realisierungswettbewerb in Form eines einstufigen Einladungswettbewerbs im kooperativen Verfahren auslobt. Aufgabe des Wettbewerbs war die Entwicklung

eines Gesamtkonzepts mit einer identitätsstiftenden Stadtgestalt sowie einer ökologischen, zukunftsorientierten, nachhaltigen und sozial ausgewogenen Stadtentwicklung. Allesamt Punkte, die bei den bisher durch Bauträger dort realisierten Wohnbauten leider wenig Niederschlag fanden – im Gegensatz zu den qualitätvollen öffentlichen Bauten und einer spannenden modernen Landschaftsgestaltung.

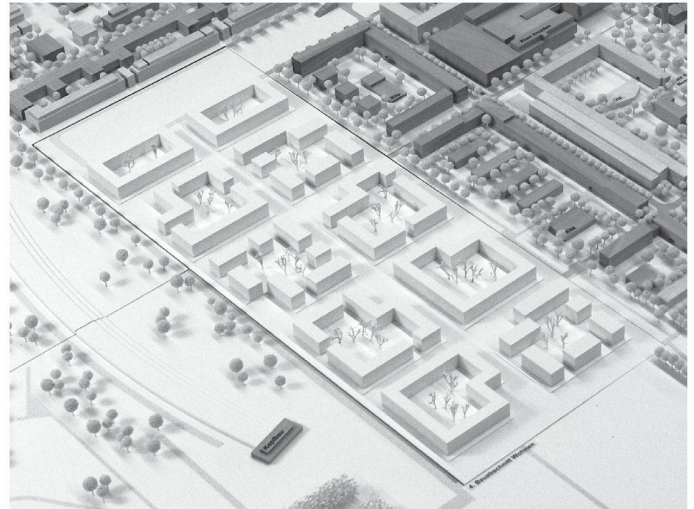
Für den Wettbewerb hat die Jury acht Teams aus den Bereichen Architektur und Landschaftsarchitektur ausgewählt. Nach der Vorprüfung und mehreren Wertungsrunden beschloss die Jury, neben dem ersten Preis drei dritte Preise zu vergeben.

Das erstplatzierte Projekt des Kölner Teams ASTOC Architekten in Kooperation mit lohrer.hochrein landschaftsarchitekten aus München übernimmt das städtebauliche

Basisgerüst der Messestadt Riem. Die Massstäblichkeit des direkt angrenzenden ersten Bauabschnittes wird aber stärker differenziert und verfeinert. Die städtebauliche Konzeption wird durch ein Raumkontinuum der Nord-Süd-Erschließungsachse geprägt. Dieser Strassenraum mit den zwei Aufweitungen als Quartiersplatz bzw. Anger bildet das Rückgrat des neuen Quartiers. Es entsteht ein Gebiet mit urbanem Charakter und eindeutig artikulierten Räumen mit hoher Spiel- und Aufenthaltsqualität. Das neue Quartier wird durch zwölf Wohnhöfe, die sich um den Strassenraum gruppieren, gebildet. Jeder Wohnhof bildet ein eigenständiges Muster, in dem ein differenziertes Wohnangebot möglich ist, das vom zwei- und dreigeschossigen Reihenhaus über die dreigeschossigen Stadtvillen bis zum viergeschossigen Wohnungsbau reicht.



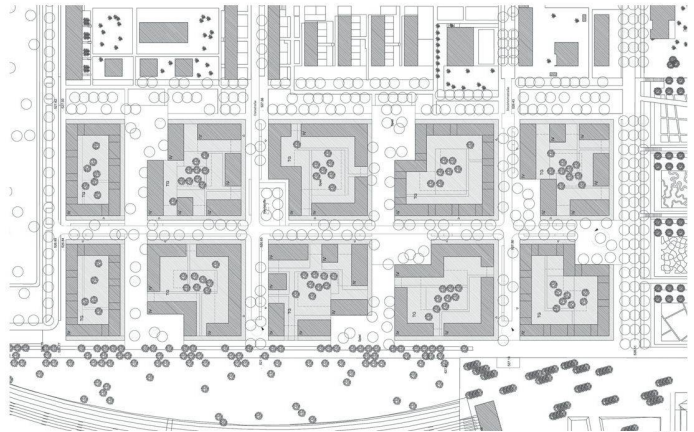
05



07



05+06 3. Rang: Morpho-Logic, D-München



07+08 3. Rang: 03 München, D-München



Der Beitrag von Priska Amman und Martin Albers aus Zürich, der mit zwei weiteren Arbeiten als dritter Preis rangiert wurde, zeigt einen eigenständigen Entwurfsansatz, der die Struktur von Riem neu interpretiert. Sie schlagen vor, das Nord-Süd-gerichtete System um 90 Grad zu drehen, sodass eine Öffnung gegen Westen entsteht. Der konzeptionelle Ansatz überzeugte dabei mehr als die ausgearbeitete Lösung, in der Stadtraumstruktur, Erschliessungssystem und die Verzahnung mit den öffentlichen Grünräumen weniger eindeutig ablesbar sind. Für den Wohnungsbau wird eine interessante Mischung verschiedener Typologien angeboten. Die vielen kleinteiligen Elemente sind gut parzellierbar, erzeugen aber auch grosse Hüllflächen, die wiederum ökologisch fragwürdig sind. Die Gebäudestellungen kritisiert die Jury teilweise als zu wenig prägnant.

Bleibt zu hoffen, dass die Stadt aus ihren Erfahrungen der letzten 17 Jahre gelernt hat und mit Preisträgern und Investoren eine qualitätvolle Umsetzung realisiert – dem ambitionierten Stadterweiterungsgebiet und seinen Bewohnern wäre es zu wünschen.

PREISE

1. Rang (14 900 €): ASTOC Architects & Planners, Köln; lohrer.hochrein landschaftsarchitekten, München
3. Rang (5000 €): Ammann Albers Stadtwerke GmbH, Zürich; Rolf Lynen, Landschaftsarchitekt, Freising; Hesse + Schwarz + Partner, Büro für Raumplanung, Zürich
3. Rang (5000 €): Morpho-Logic, München; Lex-Kerfers Landschaftsarchitekten, Bockhorn
3. Rang (5000 €): 03 München Architekten Garkisch Schmid Wimmer, München; gebhard konzepte, München

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

- Eisenlauer + Voith, München; Susanne Burger, Landschaftsarchitektin, München
- ARGE Krieger Dubokovic, Darmstadt; Grabner + Huber, Landschaftsarchitekten, Freising
- Dischinger und Zierer, Augsburg; ver.de landschaftsarchitektur, Freising
- Bernrieder . Sieweke Lagemann . Architekten, Berlin; la.bar, Berlin

JURY

- Fachpreisgericht: Irene Burkhardt, Hubert Hermann, Manfred Kovatsch, Bruno Krucker, Detlef Kurth, Elisabeth Merk, Christoph Valentien, Ludwig Wappner, Irene Wiese-von Ofen; Stellvertretung: Theo Bauernschmidt, Brigitte Tacke
- Sachpreisgericht: Christian Ude, Ingo Mittermaier, Birgit Volk, Georg Kronawitter, Hans Podiuk, Sabine Nallinger, Gabriele Neff, Stephanie Hentschel; Stellvertretung: Claudia Tausend, Robert Brannekämper, Beatrix Burkhardt, Paul Bickelbacher, Suzan Erdogan

ERLEBNISRAUM RÖMERSTRASSE

Mit dem Auto auf römischen Spuren – das ist einer der aussichtsreichen Vorschläge aus dem entschiedenen Wettbewerb zum «Archäologischen Landschaftspark Erftstadt» zwischen Köln und Bonn.

(af) Die von den Römern angelegten und teilweise bis in die Neuzeit genutzten Römerstrassen verbanden nicht nur die wichtigsten Städte des Römischen Reiches, sie erschlossen und gliederten auch Landschaften. Die ehemalige Staatsstrasse – heute als «Agrippa-Strasse» bezeichnet – führt von Köln durch die Eifel ins Moseltal nach Trier und von dort weiter bis zum Mittelmeer. Die Anlage ist auch heute noch über weite Strecken im Gelände erfahrbar.

In der Nähe von Erftstadt häufen sich die Fund- und Schnittstellen – hier befinden sich Reste einer römischen Herberge, einer «Mansio» oder eines landwirtschaftlichen Anwesens, einer «Villa rustica» in der Nähe des vermuteten Übergangs über den Fluss Erft. Allerdings durchschneidet hier auch die Autobahn den historischen Strassenverlauf, von dem sich etwa 100 m Originalsubstanz

im Boden befinden. Am Ort dieser Fund- und Schnittstellen soll der künftige «Archäologische Landschaftspark Erftstadt» entstehen. In der Ausstellung sollen neben der Präsentation der Funde die Auswirkungen der Römerstrassen dargestellt werden und so eine Brücke vom Beginn der Verkehrserschliessung bis in die mobile Gegenwart geschlagen und ein Ausblick in die Mobilitätszukunft geworfen werden.

Für dieses Vorhaben lobte die Stadt Erftstadt im Rahmen des Strukturprogramms «Regionale 2010» einen Realisierungswettbewerb aus. An diesem begrenzt offenen, einstufigen, anonymen, freiraumplanerisch-architektonischen Verfahren haben sich insgesamt 21 Teams aus den Bereichen Landschaftsarchitektur und Architektur beteiligt.

Das Preisgericht vergab neben zwei Anerkennungen einen dritten Preis und empfahl die zwei gleichrangigen zweiten Preise zur Überarbeitung.

Das Team um Gabriele Kiefer, Astrid Bornheim und Anna Viader Soler stellt bei seiner zweitplatzierten Arbeit die Idee des Landschaftsgartens in den Vordergrund. Die Verbindung zur archäologischen Geschichte

des Ortes wird durch Aufforstung und Neupflanzung geknüpft. Dabei werden orthogonale und diagonale Wegeführungen für eine neue Ordnung des Geländes überlagert, die Schneise der historischen Agrippastrasse grosszügig frei gehalten und in ihren Kreuzungspunkten mit dem übrigen Wegesystem dokumentarisch verdeutlicht. Der Bezug zum nahen Verkehr und seiner Geschwindigkeit wird durch eine kontemplative Verlangsamung kontrastiert. So wird der Besucher aufgefordert, in Ruhe Obst in der Geräuschkulisse der Autobahn zu pflücken, er wird konfrontiert mit Belagsunterschieden der begangenen Wege, die verschiedene Strassenkonstruktionen verschiedener Zeiten dokumentieren.

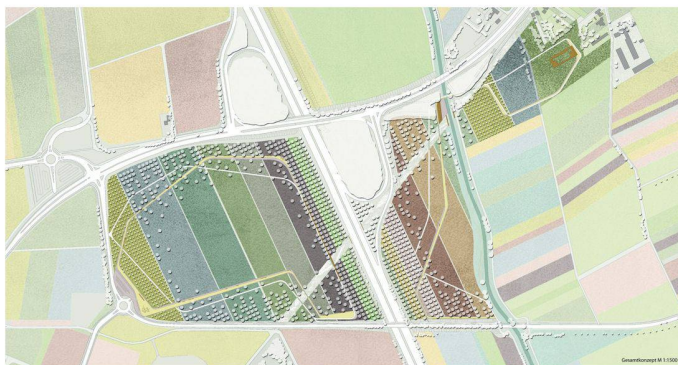
Dagegen entwickelt das Büro 100Landschaftsarchitektur aus Berlin in Kooperation mit KilgaPopp Architekten aus Winterthur in seinem ebenfalls zweitplatzierten Projekt die Idee eines «drive-in-Parks»: Eine befahrbare Schaustelle bietet einen architektonisch und thematisch reizvollen Zugang zum Park, der als offene Struktur mit wechselnden Ausblicken zurückhaltend inszeniert wird. Ein Aussichtsturm und eine Treppe zur Erft markieren



01



03



01+02 2. Preis: Römischer Landschaftsgarten mit Blumen und Obstbäumen (Bilder: Büro Kiefer, Astrid Bornheim, Anna Viader Soler)



03+04 2. Preis: «drive-in-Park» mit Schaustelle, Freitreppe und Turm (Bilder: 100Landschaftsarchitektur/KilgaPopp Architekten)

die besonderen Orte an der alten Römerstrasse. Die Jury lobt die spannende und undogmatische Aufbereitung, welche die historische Römerstrasse geschickt in das Blickfeld eines breiten Besucherkreises rücken soll. Beide Teams sind nun aufgefordert, ihre Konzepte unter konstruktiven und ökonomischen Aspekten zu konkretisieren.

PREISE

2. Preis: 100Landschaftsarchitektur, D-Berlin; KílgaPopp Architekten, Winterthur
 2. Preis: Büro Kiefer Landschaftsarchitektur, D-Berlin; Astrid Bornheim, Freie Architektin, D-Berlin, und Anna Viader Soler, Landschaftsarchitektin und Architektin, E-Palma de Mallorca
 3. Preis: Rehwaldt Landschaftsarchitekten, D-Dresden; atelier st Schellenberg/ Thaut, D-Leipzig
 Anerkennung: club L94 LandschaftsArchitekten / mvm architekt + starke architektur, D-Köln
 Anerkennung: Lützw 7 / magma architecture, D-Berlin

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

– Lohrberg stadtlandschaftsarchitektur, D-Stuttgart; fnp architekten fischer naumann partnerschaft, D-Stuttgart
 – Calles · de Brabant Landschaftsarchitekten, D-Köln; PTW Architekten, D-Köln
 – Latz + Partner, Landschaftsarchitekten und Architekten, D-Kranzberg
 – Kalhöfer-Korschilden Architekten, D-Köln; Agence ter.de, D-Karlsruhe
 – knerer und lang Architekten, D-Dresden; r + b landschaft s architektur, D-Dresden
 – kister scheithauer gross Architekten und Stadtplaner, D-Köln; Rainer Schmidt, D-München
 – freiraum X Landschaftsarchitektur, D-Frankfurt am Main; enck-oswald architekten, D-Köln
 – foundation 5+ landschaftsarchitekten, D-Kassel; HHS Planer und Architekten, D-Kassel
 – Hüssing Architekten, D-Berlin; Siegfried Bacher, D-Berlin
 – oxen + partner, D-Hürth; ps.landschaft.de freiraumplanung, D-Leverkusen
 – bauchplan landschaftsarchitektur und urbanismus, D-München; Pichler & Traupmann Architekten, A-Wien

– Mettler Landschaftsarchitektur, D-Berlin; Hamann + Neumahr Architekten, D-Sindelfingen
 – Smeets + Damaschek Landschaftsarchitekten, D-Erfstadt; Architekturbüro Zepp, D-Erfstadt
 – Architects Collective, A-Wien; EGKK, A-Wien
 – Lohrer.hochrein landschaftsarchitekten, D-München/Magdeburg; Springmeier Architekten, D-Braunschweig
 – Marcel Adam . Landschaftsarchitekten; Georg Bumiller, D-Berlin
 – berger röcker architekten, D-Stuttgart; kokenge.ritter, D-Dresden
 – Topos, D-Darmstadt; Raumwunder Landschaftsarchitektur, D-Bad Nenndorf
 – Schuh + Rottland Architekten, D-Köln; Barbara Schaar, D-Köln
 – Nemesis Aesthetics, D-Kassel; Blank Landschaftsarchitektur, D-Neuss

JURY

Sachpreisgericht: Reimar Molitor, Ernst-Dieter Bösche, Jürgen Kunow, Thomas Otten
 Fachpreisgericht: Gerd Aufmkolk, Norbert Kloeters, Christian Jürgensmann, Andreas Fritzen, Walter von Lom, Heinz Günter Horn

BERLIN TEMPELHOF – NEUE REZEPTE

«Architektur zum Anbeissen» – über 40 essbare Modelle weisen Wege zur künftigen Nutzung des ehemaligen Flughafengeländes in Berlin.

(af) Für den kürzlich geschlossenen Flughafen Tempelhof und die Nachnutzung des weitläufigen Areals werden innovative Rezepte gesucht. Seit 2003 sammeln die Auslober competitionline und der Softwarehersteller mair pro mit dem Wettbewerb «eat city» kreative Anregungen für aktuelle Fragen. Die Einmaligkeit des grossen Tempelhofer Felds inmitten der Stadt und die unterschiedlichen Interessen stellen die Planer und Entscheider vor grosse Herausforderungen. Dies widerspiegelte sich auch in den vielfältigen kulinarischen Wettbewerbsbeiträgen. Das Team ZBL.Zentrum für Bild und Landschaft griff in seinem zweitplatzierten Beitrag die reale Diskussion um eine internationale Bauausstellung auf dem Flughafengelände auf, das genug Platz bietet für alle ungebauten Berliner Luftschlösser. Weniger politisch schlägt die Architektenfamilie Brembs in ihrem Siegerprojekt vor, den nun

fehlenden Verkehrsknoten durch eine kulinarische bayrische Landschaft vor Ort zu ersetzen.

PREISE

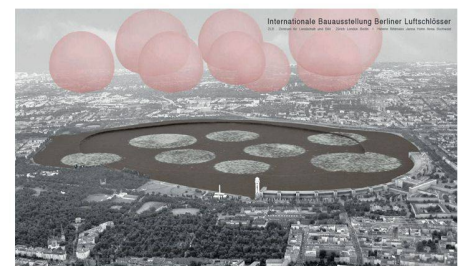
1. Preis: «Eine (S)chance für Tempelhof», team königreich bayern
 2. Preis: «IBA - Berliner Luftschlösser», ZBL.Zentrum für Bild und Landschaft, Zürich/Berlin/London
 3. Preis: «Stadtbad Caramelsee», m4o-Fertigkeks-Team
 4. Preis: «Die süssten Zeiten sind vorbei...», Die Snäcckbäcker
 5. Preis: «Feld der Vielfalt», Katharina Katarina, Samy David Schneider, André Westendorf mit Unterstützung von Kaufmannsladen.de
 6. Preis: «FunKuchen», Sina Dittmann
 7. Preis: «Tempelhof – der Religionen der Welt», ABK Berlin
 8. Preis: «Berlin Zentraloval», pmg profile marketing group

JURY

Stefan Bernard, Angelika Fittkau, Matthias Horx, Harald Mair, Christof Mayer, Gabriele Pütz, Karin Tischer



01 1. Preis: «Eine (S)chance für Tempelhof» (Bild: team königreich bayern)



02 2. Preis: «Bauausstellung Berliner Luftschlösser» (Bild: ZBL)